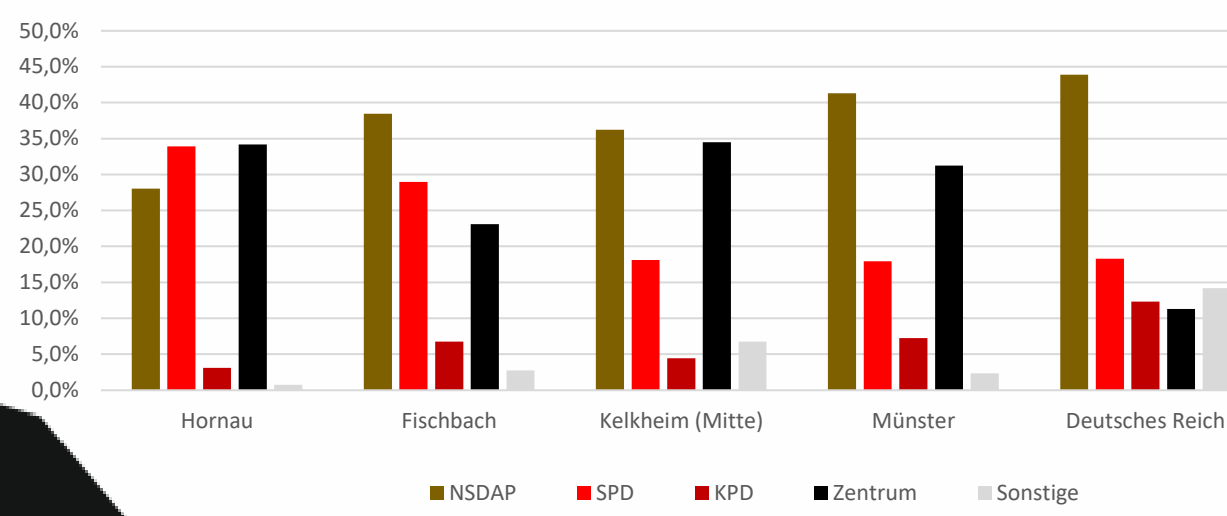


# KELKHEIM

# IRCHLICHHERWIDERSTAND



Wahlergebnisse Kelkheim März 1933



OG-Nord

„[...] der Einfluss der Pater [ist] doch ein gewaltiger hier in Kelkheim“  
„[...] daß der damalige Bürgermeister sich direkte Ratschläge von Klosterkreisen holte.“  
„[...] daß man über den staatstragenden Nationalsozialismus lächelt [...], während man den fanatischen Zentrumsanhänger als stillen Helden betrachtet.“

[Schreiben der Ortsgruppenleiter an die Geheime Staatspolizei Frankfurt am Main / Datum unbekannt]

In Hornau ging der Widerstand vor allem vom Franziskanerkloster aus. So ist es nicht verwunderlich, dass sich unter anderem der Bürgermeister immer wieder Ratschläge aus Klosterkreisen holte. Außerdem wurde Widerstand vom damaligen Küster in Hornau verübt. So weigerte sich dieser die Glocken zu läuten, wenn es nicht vom Bischof so verordnet wurde.



OG-Mitte

„[...] die ablehnende Stimmung der Kirchengebundenen sehr deutlich in Erscheinung tritt.“  
„Jedenfalls stand fest, daß Gegenstimmung bestand, deren Umfang recht bedeutend war“

[Schreiben der Ortsgruppenleiter an die Geheime Staatspolizei Frankfurt am Main / Datum unbekannt]

In Mitte werden den Maßnahmen und Anweisungen, ausgehend vom NS-Regime, nur wenig bis gar nicht Folge geleistet. Dabei stechen vor allem die dem Kloster Nahestehenden hervor. Diese konnten nur durch „andauernden Druck“ zu Staatsgehorsam gebracht werden. Ebenfalls fielen Spenden für Organisationen der Nazis sehr gering aus, wohingegen Beteiligungen an der Kollekte stets gleich geblieben sind.



OG-Süd

„[...] daß sich hier ein politisches Bild gezeigt hat, wie man es nicht gerne sieht und eigentlich im nationalsozialistischen Staat nicht erwarten sollte.“

[Schreiben der Ortsgruppenleiter an die Geheime Staatspolizei Frankfurt am Main / Datum unbekannt]

Die Pfarrerei in Münster war weltgeistlich ausgerichtet. Besonders das Schwesternhaus geriet in den Fokus der Nationalsozialisten. Durch dieses wurde die nationalsozialistisch ausgelegte Frauenarbeit und Jugenderziehung gestört. Die konfessionellen Prinzipien wurden vor die des nationalsozialistischen Staates gestellt. Dieser Widerstand wurde 1939 mit der Festnahme der Ordensangehörigen geahndet.